

Ernst Jünger

- Werke stehen heftig in Diskussion
- "Sturm" und "In Stahlgewittern" → Verherrlichung des Krieges
- Berichtet über eigene schreckliche Erfahrungen, um ästhetisches Sprachkunstwerk zu schaffen.
- Töten = Art von sportlichem Duell
- Spätere Werke z.B. "Auf den Marmorklippen" → gegen Gewalt, Totalitarismus, Krieg
- NS-Regime wollte ihn verpflichten → Jünger lehnte ab
- 1944 Beziehungen zum Widerstand gegen Hitler

Ausschnitt 1: Der Krieg degradiert die Menschen zur anonymen Masse von Opfern und Tätern

- **Metapher:** "Man schleuderte sich den Tod zu" Die Personifikation des Todes als etwas, dem man sich aktiv aussetzt.
- **Hyperbel:** "Die Entscheidung lief auf ein Rechenexempel hinaus" Eine starke Übertreibung, um die Simplizität der Entscheidung zu betonen.
- **Personifikation:** "hielt den Sieg in der Faust" Die Vorstellung des Sieges als etwas Greifbares in einer Faust.

Ausschnitt 2: Der Krieg verändert die Persönlichkeit, Töten wird nicht mehr als Schuld empfunden

- **Anapher:** "War er noch derselbe wie vor einem Jahr?" Die Wiederholung eines Wortes am Anfang aufeinanderfolgender Sätze.
- Rhetorische Frage: "War ein größerer Gegensatz denkbar als..." Eine Frage, die keine Antwort erwartet, sondern dazu dient, den Leser zum Nachdenken zu bringen.
- **Ironie:** "Ja, er war ein ganz anderer geworden" Betonte Widersprüchlichkeit zwischen dem, was gesagt wird, und dem, was tatsächlich gemeint ist.
- **Paradoxon:** "kalten, klaren und äußerst bewussten" Eine scheinbar widersprüchliche Aussage, die dennoch Sinn ergibt.

Ausschnitt 3: Der Krieg erscheint als unvermeidbares, naturhaftes Phänomen

- **Vergleich:** "Krieg war wie Sturm, Hagel und Blitz" Ein Vergleich, der den Krieg mit Naturphänomenen verbindet, um die zerstörerische Kraft zu betonen.
- **Personifikation:** "er stampfte ins Leben, achtlos wohin" Die Vorstellung des Krieges als handelnde Person, die achtlos Leben zerstört.
- **Hyperbel:** "Wirbelwinde, die wie wilde Tiere durch die ungeheuren Wälder rasten" Eine starke Übertreibung, um die Kraft der Wirbelwinde zu betonen.
- **Bildliche Sprache:** "töteten Scharen der funkelnden Kolibris" Die Darstellung des Krieges als Zerstörer von Schönheit und Leben mit bildhafter Sprache.

Ausschnitt 4: Einem Moment der Humanität folgt das Töten

- **Symbolismus:** "Ein blutiger Auftritt ohne Zeugen bereitete sich vor" Das Blut als Symbol für Gewalt und Konflikt.
- Ironie: "Ein Offizier; er musste in diesen Gräben kommandiert haben." Ironische Darstellung der Hierarchie, da ein Offizier nun in einer ausweglosen Situation ist.
- Paradoxon: "eine Beschwörung aus einer versunkenen, unglaublich fernen Welt" Die Idee, dass ein Lichtbild eine ferne Welt beschwört, obwohl der Krieg gegenwärtig ist, schafft einen paradoxen Effekt.
- **Personifikation:** "Ich sah ihn darauf, von einer vielköpfigen Familie umgeben, auf einer Terrasse stehen." Die Familie wird personifiziert, indem sie den Soldaten auf dem Bild umgibt, als ob sie lebendig wäre.
- **Metapher:** "Hinter mir tauchte der weißhaarige Kopf eines Majors auf" Die Darstellung des Majors als auftauchender Kopf, um die plötzliche Erscheinung zu betonen.

Geben Sie die Gedanken von Sturm aus Ausschnitt 2 wieder, untersuchen Sie die Handlungen des "Ich" und das Geschehen in Ausschnitt 4.

Sturm (Ausschnitt 2):

- Entsetzt über den Versuch, jemanden zu töten
- Reflektion über Veränderungen durch den Krieg
- Erkenntnis der Differenz zum früheren Selbst

"Ich" (Ausschnitt 4):

- Begegnung mit feindlichem Offizier
- Entschlossenheit, ihn zu erschießen
- Offizier zeigt Familienfoto
- Mitleid und Zögern des "Ich"
- Entscheidung gegen das Töten